

Erbe Hogwarts

Eine neue Familie für Harry ABGESCHLOSSEN

Von Betakuecken

Kapitel 7: Schule ist lustig, Schule ist schön!

Erbe Hogwarts' Teil 7

Schule ist lustig, Schule ist schön!!

Severus hatte dafür gesorgt, dass Deimos mit Draco in ein Zimmer kam. Das hatte Tom von ihm verlangt. Zwar fragte er sich, warum ausgerechnet sein Patensohn, aber er kam dem Befehl nach.

Er hätte Deimos ja zu Blaise gesteckt. Anderenfalls war da ja noch Godric Gryffindor, der Draco befohlen hatte, auf seinen Sohn aufzupassen. Vielleicht lag es daran?

*

Benannte zwei Schüler hielten sich mittlerweile auch schon in ihrem Zimmer auf und packten ihre Koffer aus.

Draco war allerdings schon fertig und beobachtete den anderen wie er sorgfältig alles in seinen Schrank räumte.

"Du, warum so extrem vorsichtig?"

Der Schwarzhaarige drehte sich um.

"Na, damit nichts kaputt geht! Oder was soll das sonst für einen Sinn haben?"

"Na, das frag ich mich auch!"

Deimos verdrehte die Augen. Dann aber blickte er zurück zu dem Blonden, der ihn erwartungsvoll ansah.

"Das ist das erste Mal, das ich so wertvolle und schöne Kleider besitze und ich möchte nicht, dass sie kaputt gehen, verstehst du das?", erklärte der Junge.

Ja, Draco verstand. Ihm war gerade bei den Worten des anderen wieder in den Sinn gekommen, dass er ja früher ein 'Potter' gewesen war und bei diesen gemeinen Muggeln hatte leben müssen. Muggel, die ihm immer nur alte und abgetragene Kleider gegeben hatten.

"Ja, ich weiß, warum du es tust. Ich verstehe dich."

Der Dunkelhaarige nickte und wandte sich wortlos wieder seinem Schrank zu. So

verging auch noch eine weitere halbe Stunde in Schweigen.
Erst, als Deimos alles weggeräumt hatte, kam wieder etwas Leben in den Raum.

"Du, Dray?"

"Was denn?"

"Wie wäre es, wenn wir uns unter die Bettdecke kuscheln und reden?"

"Jetzt?"

"Sicher."

"Wenn du willst."

"Ja, ich will. Also, los!"

Flott war der Schwarzhaarige umgezogen und schob Draco nun ebenfalls ins Bad, damit sie endlich reden konnten.

Deimos hatte sich schon in sein Bett gelegt und wartete.

Endlich kam auch der Blonde zurück ins Zimmer und schlug gerade seine Bettdecke zurück, als er aufgehalten wurde.

"Du, was tust du da?"

Verwirrt sah Draco zu Deimos, der einen fragenden Blick aufgesetzt hatte.

"Ich leg mich hin."

"Ja, aber du musst hierher kommen.", meinte Deimos und hob seine eigene Decke an, deutete dem Blonden damit, dass er sich neben den anderen legen sollte.

Überrascht, sich aber innerlich freuend, kam Draco der Aufforderung nach und lag kurz darauf neben Deimos.

Der wiederum drehte sich auf die Seite und sah den anderen an.

"Was ist? Worüber willst du reden?"

Der Dunkelhaarige schloss die Augen und atmete tief ein und wieder aus, dann schlug er die Lider wieder auf.

"Machst du das Licht aus?", bat der junge Lord.

Draco nickte und mit einem Schlenker seines Stabes erlosch das Licht. So, dass es nun dunkel war und man nur noch die Umrisse des anderen sehen konnte.

"Also, was möchtest du wissen?", erkundigte sich der Blonde erneut.

Aber er erhielt keine Antwort, außer ein Rascheln der Decke.

Kurz darauf erschrak der junge Malfoy, als er etwas an seinem Körper spürte.

Er nahm seinen Zauberstab, sprach 'Lumos' und sah, dass sich Deimos an ihn gekuschelt hatte.

"Okay, und was machen wir jetzt?", flüsterte der Blonde nachdenklich.

"Schlafen, was denn sonst?", antwortete ihm Deimos.

"Du wolltest gar nicht reden, oder?"

"Nein, eigentlich nicht."

"Also nur kuscheln, ja? Dein Vater wird mir den Kopf abreisen, wenn er das erfährt.", seufzte er.

"Wird er nicht, er weiß davon."

"WAS?"

"Er weiß, dass du ständig in meiner Nähe bist. Schließlich wollte ich ja auch, dass du in den Ferien bei mir bleibst."

Draco blieb stumm. Aber dennoch schwirrte ein Gedanke durch seinen Kopf.

War die ganze Sache hier irgendwie abgekartert?

*

Am Morgen darauf war es ziemlich chaotisch. Alle, die am Vorabend nicht wirklich etwas von Deimos mitbekommen hatten, sahen sich nach ihm um.

Allerdings ließ ihn das recht kalt, zumal er erstens wusste, dass niemand ihm das Wasser reichen konnte und zweitens - was viel wichtiger war - neben ihm lief Draco.

Blaise war schon vor gegangen und hatte ihnen einen Platz frei gehalten.

So setzten sie sich hin und begannen mit dem Frühstück.

Nebenbei wurden auch noch von den Hauslehrern die Stundenpläne ausgeteilt, was hieß, dass Severus Snape bei ihnen vorbei kam.

"Hier, Mr. Riddle, ihr Stundenplan. Draco, hier deiner."

"Danke, Onkel Severus."

Auf der anderen Seite der Halle, am Gryffindortisch, saßen Ron, Ginny und Hermine. Sie sahen angewidert zu Malfoy und den Neuen, der ihnen ja schon in der Winkelgasse begegnet war.

"Wenn ich den noch mal von Nahem sehe, schlag ich ihm eine in die Visage.", knurrte Ginny.

Hermine sah sie schockiert an.

"Wie kannst du nur?! Er mag nicht gerade der Nettteste sein, aber deshalb sein schönes Gesicht verunstalten?"

Ron sah das Mädchen entsetzt an.

"Was denn?", fragte sie ihn spitz.

"Er sieht doch hübsch aus, oder?"

"Mag sein, aber er ist ein Slytherin und ein Arschloch! Das ist schon Grund genug, um ihn nicht zu verschonen!", erwiderte der Rothaarige.

"Hör mal, nur weil du ihn nicht hübsch findest, kann ich das doch meinen! Außerdem hat Dumbledore auch gemeint, dass er eine große Unterstützung für uns wäre! Ich werde versuchen, an ihn heran zu kommen! Vielleicht wird das ja was...!"

Damit wandte sie sich von Ron ab und dem Essen zu.

Die beiden Geschwister schüttelten nur den Kopf. Hermine schien nun ganz durch zu drehen.

*

"Sag mal, Dray, merkst du auch was?", fragte Deimos den Blonden.

"Was meinst du? Die Blicke von Wiesel und Schlammblut? Ja, das ist normal, die schauen immer her."

Auch Blaise grinste nun.

"Eigentlich solltest du das ja wissen. Immerhin hast du das früher auch gemacht.". flüsterte er leise, damit es niemand sonst hören konnte.

"Aber das hatte andere Gründe.."

"Ja? Welchen denn? Vielleicht blond, grauäugig und malfoyisch?"

Sichtlich rot werdend, sah Deimos weg, nickte aber unmerklich. Er war sich aber nicht im klaren darüber, dass Draco das gesehen hatte.

Der freute sich diebisch darüber, ließ es sich aber - seiner Meinung nach - nicht anmerken.

Blaise, seines Zeichens bester Freund von Draco, hatte es gesehen. Aber er sagte natürlich nichts, denn da hatte er eine viel bessere Idee.

"Was haben wir denn in der ersten Stunde?", erklang aber dann die Frage und Blaise sah nach.

"Wir haben Glück, Zaubersprüche. Gleich am ersten Tag Spaß mit den Gryffindors!", grinste er fies.

Das Grinsen weitete sich auf Draco und Deimos aus und steckte sogar noch einige andere aus der Klassenstufe an.

"Bin mal gespannt, was Longbottom heute in die Luft jagt!", lachte einer.

"Ja, und Wiesel und seine kleine Freundin werden sicher auch nichts groß auf die Reihe kriegen!"

Somit erhoben sie sich, um ins Klassenzimmer zu gehen.

*

Draco und Deimos setzten sich in die erste Reihe. Severus war noch nicht da, weil es fünf Minuten vor Stundenbeginn war.

Die letzten Schüler kamen ins Zimmer gerannt, als es schellte. Und zum letzten Schlag der Klingel, erschien auch der Lehrer.

Die Gryffindors rutschten unbehaglich auf ihren Plätzen herum, als Severus begann, den heutigen Trank zu erklären.

"Sitzen sie endlich still!", herrschte er die Schüler schließlich an. Augenblicklich hielten sie still und wagten es gerade noch zu atmen.

"Geht doch!"

Draco grinste nur erhaben und sah zu Deimos, der im Buch die Seite zu ihrem Trank las.

"Dray, warum müssen wir eigentlich so was leichtes machen?", fragte er dann.

Überrascht war der Blonde schon.

"Wie meinst du das?"

"So wie ich es sage! Das ist doch nun wirklich nicht schwer, oder?"

Draco sah sich noch mal an, was an der Tafel stand.

Er hatte von diesem Trank schon gehört, aber die Erlaubnis, ihn zu brauen, hatte er nicht gehabt.

Und auch sein Pate hatte ihn nie angesprochen.

"Ich kenne ihn nur vom Namen, hab ihn aber noch nicht gebraut."

"Hm.."

"Was?"

"Nix!"

"Jetzt sag schon."

"Na ja, das ist ein schwarzmagischer Trank.", flüsterte der Dunkelhaarige.

"Ist das dein Ernst? Aber ist das denn nicht verboten?", antwortete der Blonde genauso leise.

"Mir egal, ich mach's! Klingt sehr interessant!"

Am Ende der Stunde brodelte ein gelber Trank in ihren Kesseln.

Die Gryffindors hatten - aller Erwartungen gerecht - natürlich auch wieder jede Menge Kessel in die Luft gejagt.

Auch Parkinson war es nicht gelungen, den Trank richtig zu machen, er war tiefblau.

Deimos spürte Blicke im Rücken, die nicht nur von Ron und Hermine kamen, sondern auch von einigen Slytherins, denen es nicht passte, dass der Neue besser war.

"Füllen sie ihre Proben ab und machen sie ihre Plätze sauber!", brüllte der Tränemeister und sofort wurde dem nachgegangen.

Als die Stunde zu ende war und die Slytherin den Raum verließen, wurden drei davon von einem Rothaarigen aufgehalten. Nicht nötig zu erwähnen, dass es sich dabei um Ron handelte.

"He, Mr.- ich- kann- alles!"

Deimos sah ihn an und dann zuckte er mit den Schultern. Er machte sich daran, an dem Gryffindor vorbei zu gehen, was dieser aber nicht zuließ.

"Wo hin denn so eilig?"

Und er packte den Slytherin am Arm. Das wiederum veranlasste Draco dazu, sich nun auch einzumischen.

"Hör mal, Wiesel!! Ich sag das nur einmal! Lass deine Pfoten von ihm, oder du wirst mich mal richtig kennen lernen!", knurrte er.

Deimos grinste. So, da war also jemand in einen Beschützermodus verfallen?

"Lass gut sein, Dray, der hat mir nichts entgegen zu setzen, das weißt du doch."

Diesen Satz wollte Ron nicht auf sich sitzen lassen und er stürzte sich auf den Schwarzhaarigen. Hermine, die neben dem Weasley gestanden hatte, konnte ihn leider nicht aufhalten.

"Ron! Komm, lass das!", schrie sie verzweifelt. Ohne Erfolg.

Mit Kampfgeschrei war er losgestürmt und ließ seine Faust auf Deimos nieder sausen. Er traf aber nur ins Leere, denn das vermeidliche Opfer hatte den Schlag vorausgesehen und war ausgewichen.

"War das schon alles?", fragte er herausfordernd.

Oh, jetzt ging der Rotschopf erst richtig in die Luft und er begann ohne Sinn um sich zu schlagen.

Geschickt und mit einer schon fast überirdischen Geschwindigkeit, wich er den Schlägen aus.

Dann, ohne, dass irgendjemand auch nur ein Anzeichen gesehen hatte, machte Deimos eine blitzschnelle Bewegung und pinnte den Gegner an die Wand.

"Jetzt hör mir mal zu!", begann er, wobei sich seine Pupillen in Schlitze wie bei einer Schlange verwandelten. Ron keuchte erschrocken auf.

"Ich habe absolut keine Lust, mich mit dir zu streiten, denn du bist es nicht wert! Also halt dich von mir fern, wenn du nicht tot enden willst!"

Er ließ den anderen los und seine Augen waren wieder normal.

"Ich warne dich nur dieses Mal.", verhallten seine letzten Worte, ehe er an den beiden Gryffindors vorbei stolzierte, gefolgt von Draco und Blaise.

*

Die drei kamen im Gemeinschaftsraum an und setzten sich in die Sessel.

"Wir können bloß froh sein, dass wir alleine da unten waren! Wenn da noch wer anderes dabei gewesen wäre..", meinte Blaise seufzend.

Draco nickte zustimmend.

"Ja, hätte böse ausgehen können. Ich hoffe, dass die wenigstens etwas daraus gelernt haben."

"Nächstes Mal werde ich nicht so zimperlich sein.", antwortete ihm Deimos darauf und erhob sich dann, um an Draco heran zu treten.

Er fasste ihn an der Hand, zog ihn auf die Füße, dirigierte ihn zum Sofa, drückte ihn wieder runter und ließ sich dann selber nieder.

Blaise hatte das belustigt mitverfolgt. Grinste nur noch breiter, als Deimos sich nun auf dem Sofa ausstreckte und den Kopf auf Dracos Schoß bettete.

"Was wird denn das?", forderte der Blonde zu wissen.

Der Liegende öffnete ein Auge und sah zu dem anderen hoch.

"Ich erhole mich von diesem schrecklichen Wiesel, was denn sonst?"

"Und das auf meinem Schoß?"

"Klar, wo denn sonst?"

"Du hast ein Bett!"

"Ich glaube kaum, dass du dich jetzt ins Bett legen willst!"

"Ich?!"

"Sicher, oder denkst du, dass ich ohne dich ins Bett gehe?"

Blaise saß gegenüber und hielt sich den Bauch vor Lachen.

"Ihr beiden seid echt der Hammer!"

"Hör auf zu lachen, Blödmann!", fauchte ihm Draco entgegen.

"Oh, Draco!! Da wirst du schon von so nem Süßen angemacht und merkst es nicht mal!"

Feuerrot blinzelte der Blonde einige Male, bevor er auf Deimos runter sah, der schelmisch zurück schaute.

Ende!!!

Bye! ^^